

VI. Söldnerführer

in englischen und französischen Staatsdiensten

Auch das Königtum Frankreichs und Englands ging gar nicht darauf aus, das Söldnertum zu vernichten, sondern es für sich zu gewinnen, vor allem für den unausweichlichen Kampf gegeneinander. Hatte der englische Thronfolger Heinrich in seiner letzten vom französischen König unterstützten Empörung gegen seinen Vater alle verfügbaren Söldnertruppen auf seine Seite zu ziehen versucht, so scheinen sie nach seinem Tod, soweit sie die blutigen Meheleien überlebten, von seinem Bruder Richard Löwenherz ebenso eifrig umworben worden zu sein wie von seinem Schwager Philipp II., der schon im nächsten Jahr Brabanzonen gegen Flandern führte.¹⁾ Dabei haben sich die früheren Söldnerverbände wohl nicht mehr erhalten; wo weiterhin von Brabanzonen die Rede ist, besteht kein ersichtlicher Zusammenhang mehr mit der ursprünglich so genannten Truppe, deren Name zum Begriff geworden war. Dafür bildeten sich nun aber neue Verbände unter rasch berühmt werdenden Führern, die anders als früher in ein dauerndes, beständiges Verhältnis zu einem Herrscher traten, zum Plantagenet oder zum Kapetingerkönig. Den Söldnerführer Mercader, der seit dem Herbst 1183 in den Kämpfen Südfrankreichs auftaucht²⁾ - ein Provenzale wie jener Lupatius, als dessen „Nachfolger“ er später bezeichnet wird³⁾, - sah schon

¹⁾ S. o. S. 465 Anm. 1.

²⁾ Gaufred, Rec. 18 S. 220: Princeps proditorum, qui vocabatur Mercaders, terram Archambaldi Combournensis devastavit am 1. Oct. 1183; am 15. belagert er Pompadour, per circuitum universa vastantes, homines, animalia diversaue suppellectilia capiunt et vinciunt, senibusque ac debilibus non parcitur, parvis non miseretur. De redemptione earum rerum, quae in monasterii clastro erant, habuere Marchadaeus, Constantinus de Born (Bruder des Dichters Bertran de Born) et Radulphus de Castelnau solidos 650; tags darauf ziehen sie ab, timentes Juratos Arverniae, qui venire disponebant.

³⁾ S. o. S. 460 Anm. 4; Matthäus Paris., Chron. major, hg. v. Luard 2 S. 421: cruentissimi ruptarii, quibus sanguis humanus pro nihilo reputabatur vel praeda vel incendium, Markadeus, Algais et Lupescarus, natione Provinciales; in der Historia Anglorum, hg. v. S. Madden 2 (1866) S. 59 läßt ihn Matthäus Paris. in lingua sua nativa provenzalisch sprechen. Vgl. über ihn ausführlich H. Géraud, Mercadier, Les routiers au 13^e siècle in Bibl. de l'école des chartes.